



Hoffnung für Kenia
GOA Schweiz

Jahresbericht 2020/21



Inhaltsverzeichnis

1 Editorial der Präsidentin	3
2 Wer wir sind	5
3 Organisation	6
3.1 Vereinsvorstand	6
3.2 Geschäftsleitung	8
3.3 Mitarbeitende / Ressorts	8
3.4 Weitere Ressourcen	10
4 Rückblick 2020/21	11
4.1 Vereinsaktivitäten	13
4.2 Projektunterstützung	16
5 Finanzen	20
5.1 Bilanz per 31.03.2021	20
5.2 Erfolgsrechnung Vereinsjahr 2020/21	21
5.3 Herkunft und Verwendung der Spenden	22
5.4 Bemerkungen zum Finanzbericht	22
6 Ausblick 2021/22	23
6.1 Vereinsaktivitäten	23
6.2 Projektunterstützung	24
7 Dank	27
8 Kontakte	27

1 Editorial der Präsidentin

Liebe Freunde

Während der letzten Jahresplanung im März (unser neues Finanzjahr beginnt jeweils im April) war nichts wie sonst. Die **weltweite Corona-Pandemie** und der Lockdown in der Schweiz liessen eigentlich gar keine wirkliche Planung zu. Niemand wusste, wie es weitergehen und wie lange die Krise andauern würde. Wir fragten uns, wie viel Prozent der Spenden wohl aufgrund der schwierigen Situation in der Schweiz wegbrechen würden, wie viele Patinnen und Paten ihre Patenschaften aufgeben müssten, da das Einkommen kleiner wird, und wie stark die Kosten in den Projekten in Kenia aufgrund von Corona wohl steigen würden. Fragen über Fragen, keine Antworten. So setzten wir die Zahlen für das neue Budget im Vertrauen darauf, dass Gott uns auch während dieser aussergewöhnlichen Zeit weiterhin versorgen würde und die Projekte in Kenia auch weiterhin mit unserer Unterstützung rechnen können – gerade während einer solchen Krisenzeit.

Doch wer hätte gedacht, dass noch viel mehr als das geschehen würde? Wenn wir auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken, dürfen wir nämlich sagen, dass nicht nur alle unsere Patenschaften und laufenden Projekte ohne Einschnitte weitergeführt, sondern auch ein rekordhoher Zusatzbetrag für Corona-Betroffene in Kenia überwiesen werden durfte. Was für ein Geschenk!

Die **Solidarität unserer Spenderinnen und Spender** während der Coronakrise hat uns buchstäblich überwältigt. Während wir selbst mit grosser Ungewissheit konfrontiert waren und unsere geplanten Aktivitäten in der Schweiz einstellen mussten, blieben unsere Gönner nicht passiv – ganz im Gegenteil: Im ersten Halbjahr konnten wir **einen Spendenbetrag von 254'601 CHF einnehmen** – über 50% mehr als im Vorjahr!

Nur schon für den während der Coronakrise ins Leben gerufenen Hilfsfonds von GOA Kenya, **“Hope for Nations”**, konnten wir aus der Schweiz 37'128 CHF überweisen. Dies half Tausenden von Corona-Betroffenen in Kenia und den umliegenden Ländern (Kongo, Tansania, Burundi, Südsudan) in grosser Notlage. Es wurden Nahrungsmittel verteilt, Spitalkosten und Wohnungsmieten bezahlt sowie Menschen umgesiedelt und Häuser wieder aufgebaut, die während der Coronakrise zusätzlich von Überschwemmungen betroffen waren.

Auch konnten wir weitere Spenden einsetzen um die Teuerung und Knappheit von Lebensmitteln in unseren Waisenhäusern aufzufangen und den Kindern während der langen schulfreien Zeit einige besondere Aktivitäten zu ermöglichen. So durften die bestehenden Projekte auch in dieser Krisenzeit weitergeführt werden und mussten nicht um ihre Existenz bangen.

Wir sind unglaublich dankbar zu wissen, dass so viele Menschen mit uns verbunden sind und sich selbst in einer Krise nicht davon abbringen lassen, unsere Projekte mitzutragen. Eure Grosszügigkeit hat uns sehr ermutigt und uns gezeigt, dass wir nicht alleine sind. Gemeinsam werden wir auch diese Zeit überstehen und dürfen erleben, dass Gott versorgt. In Kenia, aber auch hier und bei euch allen.

Neben den treuen Spendern und Paten berühren mich vor allem die vielen ehrenamtlichen Helfer bei GOA Schweiz immer wieder aufs Neue. Geschätzt investieren die Mitarbeitenden des GOA Schweiz-Teams, der Vorstand, die Mitglieder und das Advisory Board jährlich **fast 3000 ehrenamtliche Stunden** in die Vereinsarbeit. Dazu kommen in Nicht-Corona-Jahren auch noch etliche Freiwillige, welche Einsätze in den GOA-Projekten in Kenia absolvieren und sich dort über Wochen und Monate hinweg für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen.

Als Präsidentin des Vereins bin ich immer wieder überwältigt, was in den vergangenen 11 Jahren, in welchen es GOA Schweiz bereits gibt, alles entstehen durfte und wie unser Wirkungsgrad in Kenia zunimmt. Die Früchte unserer Arbeit vor Ort so direkt und transparent miterleben zu dürfen, ist wirklich ein Geschenk!

Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht auch euch ein bisschen miterleben und spüren lässt, was eure Unterstützung alles bewirken konnte.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen.

Rebekka Wehrli

Präsidentin GOA Schweiz

2 Wer wir sind

„GOA Schweiz – Hoffnung für Kenia“ unterstützt als Förderverein Projekte in Kenia sowie im weiteren ostafrikanischen Raum, welche den Zweck verfolgen, dem ärmsten Teil der Bevölkerung zu helfen. Dies soll grösstenteils über die Partnerorganisation GOA Kenya erfolgen. Unsere Schwerpunkte sind die Versorgung und Förderung von benachteiligten Kindern sowie das Ermöglichen von Schul- und Berufsausbildungen.

GOA Schweiz stellt Mittel zur Verfügung, um die Durchführung solcher Aktivitäten zu gewährleisten. Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und aktive Mitgestaltung wird eine möglichst grosse Wirkung der Projekte angestrebt. Der christliche Hintergrund des Vereins widerspiegelt sich in den gelebten Werten wie Nächstenliebe und Fürsorge.

Wir unterstützen hauptsächlich 300 Kinder in 7 Waisenhäusern, setzen uns für den Fortschritt in den Heimen ein und sorgen dafür, dass alle Kinder die Primar- und Sekundarschule durchlaufen können. Es ist uns zudem ein grosses Anliegen, ihnen im Anschluss auch eine Berufsausbildung zu finanzieren, damit sie auf eigenen Beinen stehen und so zu wichtigen Hoffnungsträgern der Gesellschaft werden dürfen. Daneben investieren wir uns in weitere Projekte der Partnerorganisation GOA Kenya.

Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern hier in der Schweiz setzt sich dafür ein, dass der Verein reibungslos funktioniert und sich ständig weiterentwickelt. Dies ermöglicht es Schweizerinnen und Schweizern, Projektspenden zu tätigen, eine Patenschaft zu übernehmen, als Volontär*in vor Ort in Kenia zu arbeiten oder Anlässe von GOA Schweiz zu besuchen. Dank den geringen administrativen Kosten kann jede Spende den grösstmöglichen Effekt in Kenia erzielen.



3 Organisation

3.1 Vereinsvorstand

Die Aufgabe des Vorstands besteht darin, die **strategische Ausrichtung des Vereins** festzulegen, zu entscheiden, welche Projekte in welchem Umfang unterstützt werden sollen, und das Vereinsgeschehen zu überwachen. Der Vorstand von GOA Schweiz erarbeitet jeweils einen Strategieplan für fünf Jahre und bricht diesen auf Jahrespläne herunter. Diese bilden die Vorgabe für alle Vereinsziele und Aktivitäten.

Neben dem Planungswochenende im Januar treffen sich die drei Vorstandsmitglieder während des Jahres regelmässig alle ein bis zwei Monate, um aktuelle Themen zu diskutieren, Entscheidungen zu fällen und richtungsweisende Leitplanken zu setzen. Die Vorstandsarbeit ist ehrenamtlich und umfasst einen geschätzten Arbeitsaufwand von ungefähr 80-100 Stunden im Jahr.

Alle Vorstandsmitglieder sind befugt, Vereinsdokumente zu unterschreiben, und vertreten den Zweck des Vereins gemeinsam gegen aussen.

Der Vorstand von GOA Schweiz setzt sich aktuell aus folgenden drei Personen in den beschriebenen Rollen zusammen:

Präsidentin: Rebekka Wehrli (-Siegwart)

Rebekka Wehrli hat den Verein GOA Schweiz im Jahr 2010 gegründet und hat bis heute ein grosses Herz für die Menschen in Kenia. Sie führt auch die Geschäftsleitung von GOA Schweiz und koordiniert die zurzeit 14 freiwilligen Mitarbeiter. Über ihre Arbeit sagt sie:

Noch immer ist mein Engagement bei GOA meine grosse Leidenschaft und ich investiere gerne einen grossen Teil meiner Zeit in dieses Projekt. Der Verein ist in den vergangenen Jahren so stark gewachsen, dass ich ohne mein Team keine Chance hätte, den Betrieb aufrecht zu erhalten. So motivieren mich unsere Mitarbeiter*innen immer wieder mit ihrem Engagement.

« Ich freue mich darauf, mit dem Vorstand zusammen den Verein weiterhin mitprägen zu dürfen und dazu beizutragen, dass Menschen Hoffnung erfahren dürfen.»

Rebekka Wehrli, Vorstandsmitglied GOA Schweiz

Vize-Präsidentin: Hanna Kappler

Hanna Kappler kennt GOA seit vielen Jahren und hat selbst schon einen Freiwilligeneinsatz in den Projekten in Kenia absolviert. Sie beschreibt ihr Engagement mit folgenden Worten:

An unseren Sitzungen und Treffen werde ich immer wieder motiviert, wenn ich höre, was dank der Arbeit von GOA Schweiz in Kenia alles möglich werden darf. Das Schöne an der Vorstandsarbeit ist, so nahe am aktuellen Geschehen zu sein, laufend zu erfahren, wie die Projekte vorangehen, wie Menschen in verschiedenen Lagen Hoffnung finden und wie wir immer wieder – von teilweise unerwarteter Seite – unterstützt werden.

« Für mich ist es eine Ehre mit so vielen tollen Menschen in der Schweiz und in Kenia daran zu arbeiten, dass Kinder und Jugendliche in Kenia in eine bessere Zukunft blicken können.»

Hanna Kappler, Vorstandsmitglied GOA Schweiz

Buch- und Protokollführer: Jonathan Dentler

Jonathan Dentler ist schon lange für GOA Schweiz in der Buchhaltung und gleichzeitig als Vorstandsmitglied tätig. Viele Besuche vor Ort haben seinen Bezug zu den Begünstigten in Kenia noch verstärkt, und so setzt er sich immer wieder mit viel Begeisterung für GOA ein. In seinen eigenen Worten beschreibt er seine Motivation dafür so:

Wenn ich GOA Schweiz bei der Aufnahme des Vorstandsamts im Jahr 2013 mit heute vergleiche, dann staune ich, wie sich unser Verein in den vergangenen Jahren verändert hat. Meine Motivation, im Vorstand mitzuarbeiten, ist es, zusammen mit den Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen des Vereins etwas für die Kinder und Jugendlichen in Kenia bewirken zu können.

« Ich bin gespannt, was wir mit GOA in Zukunft noch alles umsetzen dürfen – welche Pläne, Strategien und Projekte noch ausgearbeitet werden wollen, und wie wir als Vorstand den Verein auf ein gutes, langfristiges Fundament stellen können.»

Jonathan Dentler, Vorstandsmitglied GOA Schweiz

3.2 Geschäftsleitung

Rebekka Wehrli arbeitet zu 30%–40% ehrenamtlich als Geschäftsleiterin für GOA Schweiz und hält die Fäden in der Hand: die Fäden zwischen den verschiedenen Mitarbeitern und Arbeitsbereichen, zwischen Team und Vorstand, zwischen der Schweiz und Kenia. Sie führt das Team von Mitarbeitenden und vertritt den Verein gegen aussen.

3.3 Mitarbeitende / Ressorts

Im Vereinsjahr 2020/21 waren folgende ehrenamtliche Mitarbeitende in den angegebenen Bereichen tätig:

Rebekka Wehrli:	Geschäftsleitung
Benjamin Gartenmann:	IT / Webmaster
Marc Thurnher:	IT / Webmaster
Jonathan Dentler:	Buchhaltung
Elda Liebi:	Buchhaltung
Stefanie Leuzinger:	Digitale Medien
Marianna Stierlin:	Backoffice
Matthias Gertsch:	Monitoring Kenia
Adina & Joas Liebi:	Patenschaften
Brigitta Siegwart:	Gebet
Sonja Gartenmann:	Events
Karin Müller:	Fundraising
Michaela Hut:	Freiwilligenarbeit
Beatrice Joho:	Kommunikation

Zu Beginn des neuen Finanzjahres durften wir, wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, Marianna Stierlin (Backoffice) und Stefanie Leuzinger (Digitale Medien) in unserem Team begrüßen.

Marianna Stierlin erzählt gleich selbst, wie sie GOA Schweiz kennengelernt hat und was sie dazu bewogen hat, sich ehrenamtlich für den Verein einzusetzen:

Ich habe GOA durch meinen Sohn kennengelernt, der vor ein paar Jahren als Volontär im GOA-Waisenhaus Tumaini in Kenia war. Voller Begeisterung erzählte er mir von der Organisation, worauf ich, angesteckt von seiner Leidenschaft, das erste von zwei Patenkindern

annahm. Endlich hatte ich ein Hilfswerk gefunden, bei dem ich sicher sein konnte, dass meine Hilfe bei den Kindern ankommt.

An einem GOA-Jahresfest lernte ich dann Rebekka kennen, deren Herz und Vision für die Kinder mich faszinierte. Später entschied ich mich, GOA als freiwillige Mitarbeiterin zu unterstützen. Es erstaunt mich immer wieder, wie professionell und organisiert jeder einzelne Mitarbeiter seiner Arbeit nachgeht.

Ich bin dankbar, dass GOA sich für die Schwachen auf der Welt einsetzt und ich ganz persönlich meinen Teil dazu beitragen kann, indem ich die Postversände für GOA Schweiz organisiere und überall dort mithelfe, wo anderen Mitarbeitenden zeitliche Ressourcen fehlen.

« Trotz der hohen Professionalität empfinde ich GOA Schweiz mehr als Familie, in der jeder kleinen Arbeit mit grosser Wertschätzung begegnet wird und in der man sich und die eigenen Talente einbringen kann.»

Marianna Stierlin, freiwillige Mitarbeiterin bei GOA Schweiz

Stefanie Leuzinger hat eine Lehre als Detailhandelsfachfrau Textil abgeschlossen, eine Weiterbildung im Visual Merchandising besucht, hat viel gearbeitet und ist oft gereist. Seit Mai 2020 setzt sich die 24-jährige Thurgauerin nun auch als freiwillige Mitarbeiterin für GOA Schweiz ein. Sie erzählt:

Das erste Mal von GOA erfahren habe ich vor rund fünf Jahren von einer Freundin. Im selben Jahr besuchte ich auch gleich einen Infoabend von GOA Schweiz, da ich an einem Volontäreinsatz in Kenia interessiert war. Die Eindrücke aus dem Vortrag liessen mich nicht mehr los und ich plante einen siebenwöchigen Einsatz mit GOA in Kenia. An diese Zeit werde ich mich noch lange erinnern. Ich durfte so viel von den Einheimischen lernen, der gegenseitige Austausch war sehr bereichernd und veränderte mein Denken in vielerlei Hinsicht.

An GOA Schweiz schätze ich die hohe Transparenz in allen Bereichen und dass es so persönlich ist. Ich glaube, dass das eine grosse Stärke von GOA ist, weil man viel mitbekommt, was läuft, und immer weiss, woran man ist. Auch die Mitarbeitenden von GOA Kenya tragen viel zum Gelingen der Arbeit bei, da sie ihre Tätigkeiten als Berufung sehen und so alles mit viel Herzblut machen.

Besonders wichtig an der Arbeit von GOA finde ich, wie sie jungen

Menschen eine Perspektive geben und sie in ihrem Tun bestärken, damit sie ihre Träume erfüllen können.

« Denn jeder Mensch hat Träume und jeder sollte das Recht und die Chance haben, diese zu realisieren.»

Stefanie Leuzinger, freiwillige Mitarbeiterin bei GOA Schweiz

Die Stellen in den Bereichen IT und Events wurden im Verlauf des Vereinsjahres frei, da Benjamin und Sonja Gartenmann für zwei Jahre einen Freiwilligeneinsatz auf dem OM-Schiff antraten und somit ihre Tätigkeiten für GOA Schweiz beenden mussten. Wir danken den beiden ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz bei GOA Schweiz und wissen, dass sie auch an ihrem neuen Ort ein grosser Segen für viele Menschen sein dürfen.

Der IT-Bereich durfte im vergangenen Sommer von Marc Thurnher übernommen werden, welcher auch beruflich in dieser Branche tätig ist. Wir begrüssen Marc ganz herzlich in unserem Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Stelle im Eventbereich ist zurzeit noch vakant und wird vorübergehend durch zwei freiwillige Helfer, Salome Brönnimann und Christian Bonnot, abgedeckt.

Auch Jonathan Dentler und Elda Liebi haben für die Buchhaltung Verstärkung gesucht und wurden mit Samara Archibold fündig, die im neuen Vereinsjahr in die Finanzen eingearbeitet wird. Wir danken Samara jetzt schon für ihre Bereitschaft, sich in unseren Verein zu investieren.

Michaela Hut trat in ihrer Arbeit als Volontärkoordinatorin aus zeitlichen Gründen etwas kürzer und sucht noch nach einer weiteren Person, welche sie in ihrem Bereich entlasten kann.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für die vielen ehrenamtlichen Stunden und freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen, die wir im neuen Vereinsjahr gemeinsam anpacken dürfen.

3.4 Weitere Ressourcen

Zusätzlich zählen Mitglieder und ein unterstützendes Gremium von vier externen Beratern (Advisory Board) zu GOA-Schweiz. Sie alle leisten einen Beitrag, dass unsere Arbeit professionell geführt und ständig weiterentwickelt werden darf.

4 Rückblick 2020/21

Wenn wir auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken, ist das Thema Corona natürlich nicht nur für unsere Tätigkeiten in der Schweiz, sondern auch für die unterstützten Projekte in Kenia omnipräsent. Kenia ist eines der am heftigsten von der Coronapandemie betroffenen afrikanischen Länder. Schon zu Beginn der globalen Ausbreitung des Virus wurde es in Kenia entdeckt. Sofort wurden Massnahmen ergriffen – alle Schulen wurden geschlossen und in vielen Städten wurde ein Lockdown verhängt. Im April letzten Jahres haben wir über unsere Kanäle darüber informiert, dass diese Lockdowns hunderttausende Menschen in Kenia in nur wenigen Tagen in die Armut trieben.



Obwohl die Infektionszahlen weiter stiegen, war die Regierung gezwungen, den Lockdown im Mai wieder aufzuheben, da die Menschen viel mehr von Hunger und Armut gefährdet waren als vom Virus. Die Schulen blieben jedoch vorerst zu.

Im Dezember des letzten Jahres bekam auch Kenia die zweite Welle stark zu spüren, da plötzlich alle Spitäler aufgrund von Coronakranken überlastet waren. Ein erneuter Lockdown drohte, doch das Parlament und auch die Bevölkerung von Kenia sprachen sich dagegen aus. So nahm man die hohen Zahlen in Kauf und versuchte, mit anderen präventiven Massnahmen gegen eine weitere Verbreitung des Virus vorzugehen.

So durften im Januar dieses Jahres trotz kaum sinkender Zahlen alle Schulen und Ausbildungsstätten wieder öffnen und es kehrte wieder ein bisschen Normalität zurück. Doch schon einige Wochen später kam dann ein unvorhersehbarer zweiter Lockdown, welcher allerdings nur für betroffene Regionen in Kenia galt. Dieser soll noch bis im Mai anhalten. Was dann kommt, ist noch ungewiss. Neben den effektiven Coronazahlen sind auch bereits etliche Nebeneffekte der Massnahmen zu beobachten, welche das Land aufgrund der Coronakrise nun beschäftigen:

- Die Wirtschaft ist stark gebeutelt, die Lebensmittelpreise und Benzinpreise sind bedeutend angestiegen, viele Geschäfte haben Schulden und müssen diese irgendwie begleichen.
- Die finanzielle Not der Menschen bringt eine steigende Kriminalität mit sich.
- Die Kandidaten der für nächstes Jahr angesetzten Präsidentschaftswahlen nutzen die Situation aus, um die Bevölkerung mit grossen Versprechungen für eine hoffnungsvolle Zukunft auf ihre Seite zu bewegen. Schon jetzt sind im Land deshalb Spannungen spürbar.
- Viele Schulen mussten ihre Türen für immer schliessen, weil sie die auferlegten Massnahmen nicht einhalten können (weil zum Beispiel zu wenig Platz in den Schulzimmern vorhanden ist um die Abstandsregeln einzuhalten oder weil sie sich keine Desinfektionsmittel leisten können).
- Viele Kinder sind im Januar nicht mehr in die Schule zurückgekehrt. Die fast einjährige Schulpause hat wohl viele Kinder dazu gezwungen, eine Arbeit zu finden oder zu heiraten.

Viele Herausforderungen also, die das Land neben der Coronapandemie noch zu meistern hat. Trotzdem ist GOA Kenya, unsere Partnerorganisation vor Ort, sehr positiv gestimmt ins neue Jahr gestartet. Die Mitarbeitenden sind zuversichtlich, dass diese Krise auch viele neue Chancen mit sich bringt um in Menschen zu investieren und dass Gott, der sie durch das schwierige letzte Jahr begleitet hat, auch weiterhin bei ihnen sein wird. Ich hoffe, wir können etwas von dieser mutigen, positiven und vertrauensvollen Art in unsere aktuelle Situation mit hineinnehmen und trotz aller Massnahmen hier in der Schweiz ebenfalls hoffnungsvoll nach vorne schauen.

4.1 Vereinsaktivitäten

Die hauptsächliche Vereinstätigkeit von GOA Schweiz besteht darin, die Beziehungen zu Interessent*innen und Spender*innen zu pflegen und sie über das Geschehen in den GOA-Projekten zu informieren, Patenschaften zu vermitteln und zu betreuen, eingegangene Spenden zu verwalten und sie in Absprache und Zusammenarbeit mit GOA Kenya einzusetzen, Freiwilligeneinsätze in Kenia zu ermöglichen sowie Fundraisingaktionen und Events zu organisieren.

Neben diesen Grundaktivitäten versuchen wir jedes Jahr, als Verein in einigen Punkten weiterzukommen, uns zu verbessern oder besondere Ziele zu verfolgen, welche zur Qualitätssteigerung unserer Arbeit beitragen.

Neben der Aufrechterhaltung unserer laufenden Vereinstätigkeiten legten wir im letzten Jahr einen besonderen Fokus auf unser **Team hier in der Schweiz**. Es war unser Ziel, mit den aktuellen und auch mit zusätzlichen Mitarbeitenden einen möglichst hohen und stabilen Wirkungsgrad unseres Vereins erreichen zu können. Wir investierten Zeit in die Suche neuer Mitarbeitenden in den Bereichen IT und Events und sind dankbar, dass wir Marc Thurnher für unsere interne IT-Arbeit gewinnen konnten. Der Eventbereich wurde vorübergehend von zwei Helfern und der Geschäftsleitung übernommen, bis jemand gefunden wird.

Zudem haben wir einige Bereiche definiert, in welchen wir als Verein grosses Ausbaupotential sehen, wofür wir langfristig mehr zeitliche Ressourcen investieren wollen. Stefanie Leuzinger hat mit der Übernahme des Bereichs **Social Media** bereits eine grosse Steigerung unserer Öffentlichkeitsarbeit erreicht und dazu beigetragen, dass das, was wir als Verein tun, auch bekannt werden darf.

Da das Team von GOA Schweiz ehrenamtlich arbeitet, muss davon ausgegangen werden, dass die meisten Mitarbeitenden entsprechend ihrer Lebenssituation ihre Aufgaben nach einigen Jahren auch wieder abgeben werden, weshalb es umso wichtiger ist, dass alle **internen Arbeitsabläufe, Schnittstellen und Prozesse** gut dokumentiert sind. Auch daran arbeiteten wir im vergangenen Vereinsjahr, indem jeder seine Schnittstellen zu anderen Mitarbeitenden, zur Öffentlichkeit und zum Team in Kenia definierte und verschriftlichte.

Mit all diesen Massnahmen erhoffen wir uns, als Team auch langfristig gut organisiert und aufgestellt zu sein um alle notwendigen Vereinsaufgaben weiterhin wahrnehmen zu können.



Ein ebenfalls erfreuliches Ereignis im vergangenen Jahr war der **Wechsel auf ein neues CRM-System**. Das in den vergangenen Jahren benutzte Datenbankprogramm wurde den neuen technischen Möglichkeiten nicht mehr gerecht. So setzte es sich Benjamin Gartenmann, welcher acht Jahre lang für den IT-Bereich von GOA Schweiz zuständig war, zum Ziel, vor seinem zweijährigen Einsatz auf dem OM-Schiff ab August 2020 ein neues Programm für GOA Schweiz zu entwerfen. Und tatsächlich ist es ihm gelungen, ein auf uns zugeschnittenes System zu entwickeln, welches für die nächsten Jahre eine gut strukturierte Buchhaltung, eine detaillierte Personendatenverwaltung sowie das Durchführen von gezielten Fundraisingkampagnen ermöglicht. Wir danken Benjamin Gartenmann ganz herzlich für seinen grossen Einsatz und arbeiten als Verein sehr gerne mit seinem Programm "Wellfunded", welches bald auch anderen Organisationen zugänglich gemacht werden soll.

Einige Arbeitsbereiche von GOA Schweiz und die mit ihnen verbundenen Ziele für das vergangene Jahr waren stark von der Coronapandemie betroffen. So konnten beispielsweise keine Freiwilligeneinsätze, keine Besuche und auch keine Patentreisen nach Kenia stattfinden.

Auch die geplanten **Anlässe** in der Schweiz konnten leider nicht durchgeführt werden. Das Jubiläums-Jahresfest, welches am 17. Mai hätte stattfinden sollen, wurde durch ein Online-Angebot ersetzt, welches alle bequem von ihrem Sofa aus anschauen konnten. Auch am Verschiebedatum im September liessen die Massnahmen keine Durchführung zu. Stattdessen konnte man auf unseren verschiedenen Social-Media-Kanälen an einem spannenden Quiz über GOA teilnehmen. Volontäranlässe, Infoveranstaltungen und auch die jährliche Teilnahme an der Chilbi Illnau fielen alle den Coronamassnahmen zum Opfer. Wir hoffen, im neuen Vereinsjahr wieder mehr Möglichkeiten zu haben um aktiv und live Beziehungen pflegen zu können, die uns wichtig sind.



Unter den verschiedenen Tätigkeiten im **Fundraising-Bereich** begeisterten vor allem das Resultat der Kampagne für Coronabetroffene in Kenia sowie der Spendenaufruf für den Kauf des Waisenhauses Rhema in Kenia und die Online-Sammelaktion für Pflegefamilien in Nordkenia im Dezember.

Wir sind zudem dankbar für zahlreiche Zuwendungen von Firmen, Organisationen und Kirchengemeinden, welche wir trotz der schwierigen Situation das ganze Jahr hindurch entgegennehmen durften, was für uns ein grosses Wunder ist.

Unser **finanzielles Jahresziel durften wir um 10% übertreffen**, wofür wir allen, die dazu beigetragen haben, von ganzem Herzen danken.

4.2 Projektunterstützung

Auch im vergangenen Jahr lag unser Hauptaugenmerk darauf, die täglichen Bedürfnisse unserer **Waisenkinder** zu decken. So konnten wir sicherstellen, dass alle Kinder in den GOA-Institutionen in einem behüteten Umfeld und mit der nötigen Fürsorge seitens der Mitarbeitenden aufwachsen können und dass ihre Grundbedürfnisse und ihr Wissensdurst täglich gestillt werden. Zudem durften rund 50 Jugendliche in ihrer Berufsausbildung unterstützt werden und erhalten somit die Chance, in Zukunft finanziell auf eigenen Beinen stehen zu können.

Daneben durften wir auch im letzten Jahr wieder einige besondere Projekte in Kenia realisieren:

Schon seit vielen Jahren unterstützt GOA ein Waisenhaus namens **Rhema** in Zentralkenia, das von einer einheimischen Familie gegründet und geleitet wurde. Doch da die finanziellen Mittel der Familie nicht ausreichten, half GOA bei der Versorgung der Kinder mit.



Im Frühling informierten wir darüber, dass sich Veränderungen im Waisenhaus Rhema abzeichneten: Da die Familie das Waisenhaus nicht mehr alleine leiten konnte, wollten wir ein Gebäude auf dem Gelände erbauen, um eine Heimleitung von GOA vor Ort einzusetzen. Dies gehörte zu unseren Jahreszielen.

Einige Monate später kam dann die Nachricht aus Kenia, dass die Familie, welcher das Waisenhaus Rhema gehört, bereit sei, GOA das ganze Waisenhaus zu übergeben. In nur wenigen Wochen brachte es unser Spenderkreis fertig, den ganzen benötigten Betrag von 25'000 CHF für den Kauf des Waisenhauses sowie für das Gebäude für eine Heimleitung zu sammeln. Was für ein Wunder! Wir konnten es selbst kaum glauben, dass die Information zum Kauf von Rhema solch eine Solidaritätswelle ausgelöst hatte! Seit das Waisenhaus nun zu GOA gehört, durfte eine neue Waisenhausleitung eingestellt werden, die übrigens selbst in einem Waisenhaus von GOA aufgewachsen war, zudem konnten viele Renovierungen und Baumassnahmen getätigt werden, was den Lebensstandard der Kinder merklich verbessert hat. Es durften auch mehr Kinder im Waisenhaus Rhema einen Paten oder eine Patin aus der Schweiz finden, wodurch die monatlichen Ausgaben besser gedeckt werden können. Darüber freuen wir uns sehr.

Es wurden auch erste Spenden für den Bau eines **Aufenthaltsraums für das Mädchenwaisenhaus Rehema** gesammelt. Die bestehenden Räumlichkeiten sind so eng, dass die Mädchen ihre Hausaufgaben auf den Betten erledigen müssen und es keinen Raum gibt, der gross genug ist, dass sich alle Mädchen auf Stühlen oder an Tischen versammeln können. Das Bauprojekt wurde jedoch aufgrund der Wichtigkeit und Dringlichkeit des Kaufs von Rhema und der grossangelegten Corona-Sammelaktion teilweise ins kommende Jahr verlegt. So hoffen wir, dieses Projekt bald vollständig finanzieren und realisieren zu können.

Im **Waisenhaus CCRC** hat GOA Schweiz in den vergangenen Jahren in eine neue Schlafunterkunft sowie in einen Aufenthaltsraum und in eine Küche investiert. Dadurch ist Platz für mehr Kinder entstanden. Es war geplant, dass bereits im vergangenen Vereinsjahr einige neue Jungen aufgenommen werden durften, was aber aufgrund verschiedener Faktoren noch etwas früh war. So werden die meisten Kinder erst im neuen Vereinsjahr erwartet. Als GOA Schweiz werden wir weiterhin dran bleiben, um die neuen Kinder und die damit verbundenen höheren Ausgaben zu finanzieren.



Bevor neue Projekte in Angriff genommen werden können, ist es immer wichtig, sie gemeinsam mit unserer Partnerorganisation GOA Kenya sorgfältig zu planen und durchzudenken.

So hatten wir uns für das letzte Jahr vorgenommen, gemeinsam herauszufinden, was für die **Gebäude im Waisenhaus Kieni West** die beste Lösung sein könnte. Langfristig müssen die Schlafunterkünfte nämlich saniert oder neu gebaut werden, da sie aufgrund des uneben absinkendem Untergrunds überall Risse bekommen haben. Der Prozess ist aber noch immer im Gang und wir werden im kommenden Jahr weiter an einem konkreten Projektplan arbeiten.

Auch über die Zukunft des **Tumaini-Komplexes** (Waisenhaus, Primarschule und Sekundarschule auf einem Gelände) machten wir uns Gedanken. Es durfte uns gelingen, einen Überblick über das Geschehen an der Sekundarschule zu gewinnen und weitere Schritte zu definieren, die im kommenden Jahr in die Umsetzung kommen können. Die Primarschule wird in einer nächsten Runde nochmals unter die Lupe genommen werden, da die zeitlichen Ressourcen dafür nicht vorhanden waren.

Aber nicht nur die Kinder in den Waisenhäusern von GOA Kenya durften von den Spenden aus der Schweiz profitieren. Denn in Gebieten, in welchen GOA keine Waisenhäuser betreibt, werden Verwandte oder Pflegefamilien gesucht, welche bereit sind, Kinder, die kein Zuhause mehr haben, bei sich aufzunehmen.

GOA Schweiz unterstützte im vergangenen Jahr **zehn solche Pflegefamilien** in Nordkenia, welche Waisenkinder bei sich

aufgenommen haben. In unserer Weihnachts-Klick-Aktion konnte man diesen Familien Seife, Reis oder Schulmaterial für das neue Jahr spenden und so mithelfen, dass sie trotz der aktuell schwierigen Wirtschaftslage weiterhin für ihre Pflegekinder sorgen können.

Es ist unglaublich berührend, wie sich unsere Schweizer Franken dort in eine Lebensgrundlage für Tausende von Menschen umwandeln konnten! Ich hoffe, der Bericht darf motivieren und aufzeigen, dass auch schon mit wenig viel bewirkt werden kann und Menschen wirklich direkt von den Spenden profitieren können.

Einen Teil der Spenden, welche mit dem **Vermerk „Corona“** bei uns eingegangen sind, nutzen wir, um die Projekte von GOA in Kenia während der Krise versorgen zu können und um Mehrkosten in den Waisenhäusern zu decken, welche aufgrund der Coronakrise entstanden sind; beispielsweise höhere Kosten für Nahrungsmittel.



Einen weiteren Teil der Spenden haben wir dafür eingesetzt, dass GOA in Kenia und Ostafrika Nothilfe leisten konnte, wo Menschen aufgrund der drastischen Coronamassnahmen und des Lockdowns unter das Existenzminimum gefallen sind. Viele haben ihren Job verloren, können ihre Familie nicht mehr ernähren und stehen vor dem Aus. Die Überschwemmungen, verursacht durch heftige Regenfälle, die das Land gleichzeitig heimsuchten, machten die Situation für viele Menschen noch schlimmer. GOA hat deshalb bereits im April einen Nothilfefonds namens "Hope for Nations" eingerichtet, um solchen Nöten begegnen zu können und Menschen wieder Hoffnung zu schenken.

Noch ist die Krise nicht ausgestanden, aber wir sind überzeugt und glauben fest daran, dass Gott auch weiter so treu sorgen wird.

5 Finanzen

5.1 Bilanz per 31.03.2021

Bilanz

Bezeichnung	01.04.2020	31.03.2021 (II)	±%
Aktiven			
UMLAUFVERMÖGEN			
FLÜSSIGE MITTEL KASSE			
1000 Kasse	230.00	230.00	+0%
Total Flüssige Mittel Kasse	230.00	230.00	+0%
FLÜSSIGE MITTEL SPENDEN			
1010 Konto Unzugewiesene Spenden	71 961.06	96 794.26	+35%
1011 Konto Zugewiesene Reserven	23 332.69	43 528.68	+87%
1013 Konto Spenden CCRC Neubau	-269.24	0.00	+100%
1014 Konto Spenden Kieni Neubau	30 768.58	50 426.98	+64%
1016 Konto Unzugewiesene Reserven	7 500.00	15 000.00	+100%
Total Flüssige Mittel Spenden	133 293.09	205 749.92	+54%
FLÜSSIGE MITTEL ADMIN			
1020 Konto Administration Schweiz	22 045.37	23 278.28	+6%
1021 Konto Administration Volontäre	-170.00	0.00	+100%
Total Flüssige Mittel Admin	21 875.37	23 278.28	+6%
1300 Transitorische Aktive	0.00	2 000.00	+∞%
Total Umlaufvermögen	155 398.46	231 258.20	+49%
Total Aktiven	155 398.46	231 258.20	+49%
Passiven			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN			
2100 Transitorische Passive	647.30	1 066.31	+65%
Total Verzinsliche Verbindlichkeiten	647.30	1 066.31	+65%
Total Kurzfristiges Fremdkapital	647.30	1 066.31	+65%
EIGENKAPITAL			
GRUNDKAPITAL			
2800 Kapitalkonto	102 250.41	154 751.16	+51%
Total Grundkapital	102 250.41	154 751.16	+51%
Total Eigenkapital	102 250.41	154 751.16	+51%
Zwischentotal Passiven	102 897.71	155 817.47	+51%
Gewinn- / Verlustvortrag	52 500.75	0.00	-100%
Gewinn / Verlust	0.00	75 440.73	+44%
Total Passiven	155 398.46	231 258.20	+15%

5.2 Erfolgsrechnung Vereinsjahr 2020/21

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	2019/20	2020/21	±%
Ertrag			
BETRIEBSERTRAG			
3400 Ertrag Spenden	449 189.90	495 576.52	+10%
3500 Ertrag Volontäre	20 846.00	0.00	-100%
3600 Ertrag Events	3 274.15	0.00	-100%
3700 Ertrag Andere	0.00	21.31	+∞%
Total Betriebsertrag	473 310.05	495 597.83	+5%
Total Ertrag	473 310.05	495 597.83	+5%
Aufwand			
AUFWAND LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN			
4000 Aufwand Spenden an Kenia	390 813.00	409 371.00	+5%
4200 Aufwand Waren für Verkauf	0.00	0.00	+0%
4500 Aufwand Volontäre	20 427.00	878.00	-96%
4600 Aufwand Events	678.70	0.00	-100%
Total Aufwand Lieferungen, Leistungen	411 918.70	410 249.00	+0%
PERSONALAUFWAND			
5000 Lohnaufwand	0.00	0.00	+0%
5810 Weiterbildung	0.00	180.00	+∞%
5880 Sonstiger Personalaufwand	263.95	808.45	+206%
Total Personalaufwand	263.95	988.45	+274%
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND			
6000 Raumaufwand	3 120.00	3 120.00	+0%
6500 Verwaltungsaufwand Büromaterial	73.05	42.05	-42%
6510 Verwaltungsaufwand Portokosten	2 293.00	1 534.40	-33%
6570 Informatikaufwand	793.80	1 476.78	+86%
6600 Werbeaufwand	1 553.15	1 814.77	+17%
6640 Reisekosten / Spesen	499.50	682.15	+37%
6700 Übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00	+0%
6840 Bankspesen	294.15	249.50	-15%
6950 Finanzertrag	0.00	0.00	+0%
6961 Rundungsdifferenzen	0.00	0.00	+0%
Total Übriger Betriebsaufwand	8 626.65	8 919.65	+3%
BETRIEBLICHER NEBENERFOLG			
BETRIEBSFREMDER ERFOLG			
Zwischentotal Aufwand	420 809.30	420 157.10	+0%
Gewinn / Verlust	52 500.75	75 440.73	+44%
Total Aufwand	473 310.05	495 597.83	+5%

5.3 Herkunft und Verwendung der Spenden

Herkunft der Spenden

	CHF	%	Budget	Abweichung in %
Patenschaften	157402.66	31.8	175500	-10.3
Fundraising von Helfern und Volontären	19658.40	4.0	30000	-34.5
Spenden für Administration CH	12710.00	2.6	15000	-15.3
Spenden für Bibelschule GGU	14489.00	2.9	14400	0.6
Fundraising Rehema	4827.68	1.0	41000	-88.2
Fundraising Nothilfe Corona	51628.00	10.4	0	-
Fundraising Rhema	42494.00	8.6	0	-
Restliche Spenden	192366.78	38.8	175000	9.9
Total	495576.52		450900	9.9

Verwendung der Spenden

	CHF	%	Budget	Abweichung in %
Waisenhäuser und Schulen	162685.14	39.7	196280	-17.1
Berufsbildung	50505.00	12.3	67000	-24.6
GGU (Bibelschule)	13089.00	3.2	12000	9.1
Kinder- und Jugendlager	0.00	0.0	10000	-100.0
Familienlager	1500.00	0.4	0	-
Mitarbeiter Leaders Empowerment	1000.00	0.2	1500	-33.3
Sportprojekte	8750.00	2.1	10000	-12.5
Rhema Bauprojekt (Zusätzlich: Kauf)	33500.00	8.2	7500	346.7
Rehema Bauprojekt	0.00	0.0	45000	-100.0
CCRC Bauprojekt	13000.00	3.2	14000	-7.1
Kirchen	3200.00	0.8	9000	-64.4
Friedensvermittlung	600.00	0.1	1000	-40.0
Managers Training	1000.00	0.2	1500	-33.3
Foster Care	5000.00	1.2	2120	135.8
Tumaini Entwicklung	0.00	0.0	2000	-100.0
Hilfsprogramm "Hope for Nation"	37128.00	9.1	0	-
Andere Projekte (z.B durch Volontärspenden)	5383.86	1.3	5000	7.7
Administration GOA Kenya	73030.00	17.8	66560	9.7
Total	409371.00		450460	-9.1

5.4 Bemerkungen zum Finanzbericht

Alle administrativen Kosten in der Schweiz wurden von Geldern gedeckt, welche ausschliesslich für diesen Zweck gespendet wurden. Dadurch kamen 100% der restlichen Spenden (auch Spenden ohne Verwendungszweck) den Projekten in Kenia zugute.

6 Ausblick 2021/22

Mit viel Vorfreude starten wir in ein neues Vereinsjahr. Als Team werden wir mit grosser Motivation daran arbeiten, unsere laufenden Tätigkeiten für den Verein in unseren zeitlichen Ressourcen unterzubringen um einen reibungslosen Betrieb des Vereinsgeschehens zu ermöglichen.

Für jedes Vereinsjahr arbeitet der Vorstand von GOA Schweiz zusätzlich einige konkrete Ziele aus, welche von der Geschäftsleitung zusammen mit den Mitarbeitenden umgesetzt werden. So kann der Verein den Fokus jedes Jahr auf andere Projekte und Tätigkeiten legen, welche noch ausgebaut werden könnten.

6.1 Vereinsaktivitäten

Wir sind unglaublich dankbar für unser **tolles Team** an Mitarbeitenden, welche sich in den unterschiedlichen Vereinsbereichen für GOA einsetzen, sei dies in der Buchhaltung, in der Administration, bei der Betreuung von Volontären oder Paten. Gemeinsam als Team unterwegs zu sein und etwas auf der Welt bewirken zu können, motiviert uns immer wieder, unsere Zeit für GOA zu investieren. Auch im neuen Jahr gibt es wieder Gelegenheiten, wie sich Interessierte in unserer Vereinsarbeit einbringen können. So suchen wir beispielsweise noch nach einer Person, welche uns im **Eventbereich** unterstützen könnte, sowie jemanden, der/die gerne mithelfen würde, **Volontär*innen** zu betreuen, die einen Einsatz in den GOA-Projekten in Kenia absolvieren möchten.

Auch in unserem **Vorstand** hat es noch Platz für ein bis zwei weitere Mitglieder und wir träumen noch von 5 Stellenprozent mehr im Bereich **Fundraising**, wo ebenfalls noch Mitarbeitende willkommen sind. Wir sind gespannt, wer diese offenen Chancen packen und unser Team dadurch bereichern wird.

Unser Verein existiert nun bereits seit 11 Jahren und manchmal ist es schwierig abzuschätzen, welche unserer Tätigkeiten eigentlich wie viel zu unserer Wirksamkeit beitragen. Gemeinsam möchten wir deshalb im kommenden Jahr als Team in unseren Arbeitsbereichen die **wichtigsten Kennzahlen** zusammentragen, an welchen sich die Qualität oder die Wirksamkeit unserer Arbeit aufzeigen lässt. Daraus erhoffen wir uns für das weitere Vereinsgeschehen einige hilfreiche Anhaltspunkte um unsere Tätigkeiten möglichst sinnvoll zu gestalten.

Da es uns wahrscheinlich auch in den kommenden Monaten nicht möglich ist, Anlässe durchzuführen und persönliche Kontakte vor Ort zu pflegen, möchten wir in diesem Vereinsjahr ganz bewusst nach Alternativen suchen, wie wir **mit aktuellen oder potentiellen Interessent*innen und Freunden in Kontakt bleiben** können. Wir haben die Nähe zu euch allen sehr vermisst und freuen uns darauf, im neuen Jahr trotz allem auf irgendeine Weise mit euch Gemeinschaft pflegen zu dürfen. Einige Anlässe sind dazu in Planung, aber es hängt noch von der Entwicklung der Coronapandemie ab, ob und wie sie stattfinden können.

Für **Volontäre** soll es in diesem neuen Vereinsjahr wieder die Möglichkeit geben, nach Kenia zu reisen und dort einen Einsatz in einem GOA-Waisenhaus zu absolvieren. Wir hoffen, ab Sommer 2021 wieder erste Freiwillige in die Projekte auszusenden, und freuen uns auf weitere Bewerbungen.



6.2 Projektunterstützung

Unsere Kernaufgaben bestehen in der regelmässigen Unterstützung der Waisenkinder in den verschiedenen Heimen, der Ermöglichung von Schul- und Berufsausbildungen sowie von Präventions- und Integrationsmassnahmen. Die konkrete Projektauswahl beruht aber auch immer auf intensiver Absprache mit GOA Kenya, damit wir nicht Gefahr laufen, Projekte zu finanzieren, welche nicht relevant sind. So haben wir auch für das neue Jahr wieder gemeinsame Ziele definiert, welche neben der laufenden Unterstützung berücksichtigt werden sollen.

Einige im vergangenen Jahr begonnene Projekte in den Waisenhäusern sollen dieses Jahr weitergeführt oder abgeschlossen werden. Dazu gehört der Aufenthaltsraum im Mädchenheim Rehema, welchen wir mit weiteren 20'000 CHF finanzieren möchten, sowie eine weitere Baubranche von 20'000 CHF für die geplanten Schlafsäle im Waisenhaus Kieni West. Dazu kommen nötige Investitionen in Infrastruktur und Ausstattung in der Höhe von 10'000 CHF im Kinderheim Rhema, welches wir im vergangenen Jahr erworben haben. So möchten wir dazu beitragen, dass auch diese Waisenhäuser von GOA Kenya dem gewünschten Standard entsprechen dürfen.

Im Waisenhaus CCRC erwarten wir in diesem Jahr ungefähr 10 neue Kinder, da die neu gebauten Gebäude mehr Platz bieten und wir so mehr Kindern ein Zuhause bieten können. Dadurch steigen natürlich die laufenden monatlichen Kosten für Essen und Schulgeld und es müssen weitere Mitarbeitende eingestellt werden. Deshalb ist es unser Ziel, im Verlauf des Jahres zusätzliche 6000 CHF für laufende Kosten ins Waisenhaus CCRC zu senden. Dabei ist uns wichtig, dass wir eine Finanzierungslösung finden, welche auch in den kommenden Jahren stabil bleibt, sodass die laufenden Einnahmen weiterhin erhöht bleiben. Dies können beispielsweise Patenschaften für die neuen Kinder oder andere regelmässige Unterstützungsbeiträge für das Waisenhaus sein.

Ein Ziel des letzten Jahres war es, das Potential der GOA-Sekundarschule auf dem Gelände des Waisenhauses Tumaini etwas besser unter die Lupe zu nehmen. So möchten wir nun in diesem Finanzjahr gemeinsam mit GOA Kenya herausfinden, wie wir in die Sekundarschule investieren können, damit sie langfristig stabil funktioniert, eine qualitativ gute Ausbildung ermöglicht und dabei schwarze Zahlen schreibt. Wir haben ein Budget von 25'000 CHF vorgesehen, um sinnvolle Investitionen auch gleich tätigen zu können.

Da wir im vergangenen Jahr zu wenig zeitliche Ressourcen hatten, um uns auch noch Gedanken zur Primarschule auf dem Tumaini-Gelände zu machen, werden wir dies im kommenden Jahr nochmals aufgreifen und gemeinsam mit Kenia nach Lösungen suchen, wie diese Schule in Zukunft an Rentabilität und Qualität gewinnen könnte.

Vor einigen Jahren hat sich gezeigt, dass auch das Platzieren von Kindern in Pflegefamilien, seien dies Verwandte der Kinder oder andere Familien mit wenigen oder keinen Kindern, eine gute Option sein kann. Einige Kinder in solchen Pflegefamilien werden bereits von GOA Schweiz unterstützt, um erste Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln. Noch gibt es aber keinen genauen Plan, wie dies als langfristig funktionierendes Projekt aufgezoogen werden und für viele Kinder eine neue Heimat bringen könnte. Auf Ende des neuen Vereinsjahres soll deshalb mit Kenia ein System ausgearbeitet sein, welches die Abläufe,

Prozesse und Verantwortlichkeiten von GOA Schweiz und GOA Kenya im Bereich von Pflegefamilien regelt. Die Punkte Finanzierung, Qualitätsstandards und Monitoring sollen darin enthalten sein, sodass wir in Zukunft mit diesem Konzept arbeiten und die Pflegefamilien in Kenia optimal unterstützen können. Zudem möchten wir 6000 CHF in die Unterstützung der aktuell zu GOA gehörenden Pflegefamilien investieren, um zu gewährleisten, dass die Kinder weiterhin dort wohnen bleiben können.



Wir haben in den vergangenen Jahren festgestellt, wie wichtig es ist, auch zweckfreie Spenden zu erhalten, welche wir dort einteilen können, wo die Not am grössten ist. Damit wir die wenigen zweckfreien Spenden nicht für laufende Projekte einsetzen müssen, sondern sie wirklich für das zur Verfügung haben, was uns wichtig ist, wollen wir in diesem Jahr gezielt für Projekte sammeln, welche bisher von zweckfreien Spenden gelebt haben. So wollen wir beispielsweise mit gezielten Aktionen 10'000 CHF für die Administration und die Mitarbeitenden von GOA in Kenia sammeln, wofür wir sonst zweckfreie Spenden benutzen. Auch für das Kinder- und das Jugendlager in Kenia möchten wir so Werbung machen, dass wir unseren Beitrag von 10'000 CHF ohne das Nutzen von zweckfreien Gaben leisten können. Wir sind gespannt, inwiefern uns dies gelingen wird.

Einige langfristige Projekte werden uns noch ein wenig weiter begleiten, wenn auch nicht in unseren prioritären Zielsetzungen. Das sind beispielsweise die geplanten Selbstversorgungsprojekte für das Sportdepartement und das Projekt an der Küste Kenias sowie die Umsetzung des Stiftungsfundraisings für Berufsausbildungen.

Um alle Projekte zu finanzieren, ist ein Budget von 426'830 CHF vorgesehen. Vielen Dank im Voraus an alle Spender, auf die wir dieses Jahr wieder zählen dürfen.

7 Dank

Oft ist es schwierig, die Hochs und Tiefs eines ganzen Jahres sowie die Pläne und Träume für ein weiteres Jahr in einen Bericht mit wenigen Seiten zu packen. Wir hoffen aber, dass wir ein wenig aufzeigen konnten, was unsere Arbeit ausmacht und wie wir dank der Treue Gottes und eurer aktiven Mithilfe als Spender*innen, Sponsor*innen, Mitgliedern und Mitarbeitenden Leben berühren durften. Herzlichen Dank im Namen aller Begünstigten in Kenia und im Namen von GOA Schweiz an alle für die geleistete Hilfe. Die Tatsache, dass wir mit so wertvollen Menschen unterwegs sein dürfen, lässt uns mit viel Zuversicht und Freude auf das neue Vereinsjahr blicken.

8 Kontakte

Vorstand:

Rebekka Wehrli (-Siegwart), r.wehrli@goa-schweiz.ch

Hanna Kappler, h.kappler@goa-schweiz.ch

Jonathan Dentler, j.dentler@goa-schweiz.ch

Geschäftsleitung:

Rebekka Wehrli (-Siegwart), info@goa-schweiz.ch

Hauptressorts:

Patenschaften: Adina Liebi, patenschaften@goa-schweiz.ch

Buchhaltung: Jonathan Dentler, administration@goa-schweiz.ch

Fundraising: Karin Müller, fundraising@goa-schweiz.ch

Freiwilligenarbeit: Michaela Hut, freiwilligenarbeit@goa-schweiz.ch

Webmaster: Marc Thurnher, webmaster@goa-schweiz.ch